

BIO Deutschland e. V.

Fragen an

## Judith Skudelny, FDP



© Judith Skudelny / Stephanie Trenz

**In der Corona-Pandemie zeigt sich eindrucksvoll die hohe Bedeutung biotechnologischer Innovationen. Die Entwicklung von Impfstoffen mit Hilfe biotechnologischer Verfahren wird als "Game-Changer" bei der Pandemiebekämpfung gesehen.**

**Zudem entwickelt die Biotechnologie Therapeutika für Covid-19-Erkrankte und ermöglicht Verfahren zur Testung von**

**Corona-Infektionen. Darüber hinaus sind Innovationen der**

**industriellen Biotechnologie integraler Bestandteil effektiven Umwelt- und Klimaschutzes, indem sie etwa helfen große Mengen an Energie einzusparen oder dazu beitragen, den Einsatz von Chemikalien und Rohstoffen zu reduzieren. Was sind aus Ihrer Sicht die größten Erfolge der Biotechnologie?**

Wie Sie selbst schon anführen: Die Biotechnologie ist in den unterschiedlichsten Bereichen unseres alltäglichen Lebens nicht mehr wegzudenken. Dadurch ist unser Leben einfacher, sicherer und unabhängiger geworden. Das ist für mich der größte Erfolg der Biotechnologie, ohne dabei spezielle Erfindungen einzeln hervorheben zu wollen. Dies zeigt, wie wichtig Technologieoffenheit und Innovation sind! Dafür setzen wir Freien Demokraten uns schon seit langer Zeit ein. Ein Beispiel ist die CRISPR/Cas Genschere, die sich zukünftig bei neuen Züchtungen in der Landwirtschaft oder auch im Gesundheitsbereich für personalisierte Therapien einsetzen lassen kann. Die Bundestagsfraktion der FDP hat hierzu bereits Anträge (z.B. [Drucksache 19/5996](#)) gestellt, eine Überarbeitung des Gentechnikrechts sowie finanzielle und ideelle Unterstützung für gentechnische Innovationen gefordert ([Drucksache 19/24365](#)). Wir müssen uns offen zeigen für neue Ideen und Antworten aus der Biotechnologie, denn nur so können wir die großen Fragen der Zukunft erfolgreich meistern.

**Welche Bedeutung hat Biotechnologie für Sie persönlich? Gibt es Anwendungen aus der Biotechnologie, die Sie besonders häufig nutzen (z.B. aus den Bereichen Medikamente (Insulin, Krebsmedikament, Rheumatherapie), Lebensmittel (Brot, Käse, Vitamine), Kosmetikprodukte (Seidenproteine, Enzyme), Waschmittel (biologisch aktive Enzyme) oder Werkstoffe (Bioplastik)?**

Die Biotechnologie ist heutzutage aus meinem und unser aller Alltag nicht mehr wegzudenken. Gerade weil sie so alltäglich geworden ist, ist es wichtig, bei den Bürgerinnen und Bürgern verstärkt ein Bewusstsein dafür zu schaffen und aufzuzeigen, wo wir mit Biotechnologie in Berührung kommen. Und wir sollten den Verbraucherinnen und Verbrauchern durch Aufklärung die Angst vor den Möglichkeiten der Biotechnologie nehmen. Bestes Beispiel sind Impfungen.



**Als Schlüsseltechnologie bildet die Biotechnologie die Grundlage für Innovationen in den essentiellen Bereichen Ernährung, Gesundheit, Grundstoffproduktion und Energiegewinnung. Die Biotechnologieindustrie besitzt daher ein riesiges ökonomisches Potenzial und hat die Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft in Bezug auf Gesundheit und Nachhaltigkeit. Welche Rahmenbedingungen müssen Ihrer Ansicht verbessert werden, damit die Biotechnologie auch hierzulande schneller ausgebaut wird?**

Auch hier spielt für mich das Bewusstsein in der Bevölkerung eine große Rolle, denn insofern diese das von Ihnen aufgezeigte ökonomische Potential erkennt, kann die öffentliche Debatte über Biotechnologie schnell eine zukunftsorientierte Dynamik entwickeln. Ich denke, es ist gefährlich, mit halbgarem Wissen bestimmte Technologien auszuschließen. Daher ist es essentiell, dass die Debatten, beispielsweise zu erbgutveränderten Methoden, auf einer fachlichen Basis geführt werden. Als Freie Demokratin liegen mir Verbote von Technologien fern und sollten nur aus äußerst guten Gründen zum Einsatz kommen. Wir müssen den Standort Deutschland attraktiver für Unternehmen aus der Biotechnologie-Branche machen. Nur so können wir Abwanderung verhindern und neue Unternehmen locken. Gerade aufgrund der hohen Sicherheitsstandards in Deutschland sollten wir darauf achten, diesen komplexen Forschungs- und Industriezweig in Deutschland zu halten. Zudem müssen neue Firmenstandorte unkompliziert und schnell genehmigt werden.

**Die globale Transformation der Wirtschaft hin zu einer biobasierten Wirtschaft, also einer "Bioökonomie", hat bereits begonnen. Der Anteil biobasierter Lösungen an der industriellen Wertschöpfung nimmt seit Jahren stetig zu. Wie gut sehen Sie den Standort Deutschland im Bereich der industriellen Biotechnologie aktuell aufgestellt?**

Deutschland hat großen Aufholbedarf, was die wirtschaftliche Infrastruktur im Bereich der Bioökonomie und Biotechnologie angeht. Während Deutschland hervorragend in der Forschung und Entwicklung bioökonomischer Lösungen aufgestellt ist, mangelt es an der breiten Umsetzung der Lösungen im industriellen Maßstab. Für eine verbesserte Umsetzung ist eine Förderung beim sogenannten Upscaling notwendig, damit der Weg vom Labormaßstab bzw. der Forschung in die Anwendung bzw. die industrielle Produktion verbessert und beschleunigt wird. Ziel muss es dabei sein, dass am Ende dieser Prozesse marktfähige Lösungen und Produkte stehen. Noch besteht für Deutschland die Möglichkeit, die Technologieführerschaft in der industriellen Biotechnologie, als tragende Säule des Transformationsprozesses in eine bio-basierte und nachhaltige Wirtschaft, zu erlangen. Um die Wettbewerbsfähigkeit biotechnologischer Prozesse zu ermöglichen und ein weiteres Marktversagen zu verhindern, ist daher ein Market-Pull für die biobasierte Industrie erforderlich. Gerade in strukturschwachen Regionen wie den ehemaligen Kohleabbaugebieten kann die Ansiedelung von Biotechnologie-Anlagen eine gute Wahl sein.

**Was wünschen Sie sich von der Biotechnologie und in welchen Bereichen sehen Sie die größten Potenziale für die Zukunft?**

Ich wünsche mir, dass Politik, Forschung und Wirtschaft gemeinsam die Potentiale der Biotechnologie entfesseln! Gelingt uns dies, können wir eine zukunftsorientierte, nachhaltige und innovative Wirtschaft etablieren, in der Ökologie und Ökonomie Hand in Hand gehen.